

2. Jänner 1862.

N^o 1.

2. Stycznia 1862.

(2412) **E d i k t.** (3)

Nro. 7475. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird in Gemäßheit des §. 2 der h. Justizministerial-Verordnung vom 7. Mai 1860 Nro. 120 R. G. B. der k. k. Notar Dr. Roscislaus Piatkiewicz vom 1. Jänner 1862 angefangen, zum Gerichts-Kommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a) N. D. bezeichneten Akte in Verlassenschaftssachen für alle in der Stadt und dem Bezirke Tarnopol vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaften bestellt, zugleich der k. k. Notar Alexander Winter von dieser ihm mit dem kreisgerichtlichen Dekrete vom 10. Dezember 1860 Zahl 7660 übertragenen Dienstleistung in dem obbezeichneten Gebietsumfang mit 31. Dezember 1861 entbunden und an die Stelle des k. k. Notars Dr. Roscislaus Piatkiewicz vom 1. Jänner 1862 angefangen, zum Gerichts-Kommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a) N. D. bezeichneten Akte in Verlassenschaftssachen für alle in den Bezirken Ihrowice, Zbaraz und Nowosiolo vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaften, und zwar für die Bezirke Zbaraz und Nowosiolo nur bis zum Dienstantritte des für Zbaraz ernannten k. k. Notars Johann Witoszyński oder anderweitiger Besetzung der Notarstelle in Zbaraz bestellt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Tarnopol, am 16. Dezember 1861.

E d y k t.

Nr. 7475. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu w myśl §. 2. rozporządzenia c. k. ministerstwa sprawiedliwości z dnia 7. maja 1860 Nr. 120 Dz. u. c. k. notaryusza dr. Rościslawa Piatkiewicza od dnia 1. stycznia 1862 począwszy, komisarzem sądowym do wymienionych w §. 183 lit. a) ustawy notaryalnej czynności w spadkach w mieście Tarnopolu i jego okręgu zająć mogących, a temuz sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych, postanawia; c. k. notaryusza Aleksandra Wintera zaś z dniem 31. grudnia 1861 od tychże czynności w zmiankowanym mieście i okręgu uwalnia, i zarazem w mieście c. k. notaryusza Rościslawa dr. Piatkiewicza od dnia 1. stycznia 1862 począwszy, komisarzem sądowym do czynności wyżej wspomnianych w spadkach w powiecie Ihrowickim, Zbarazkim i Nowosiolskim zająć mogących, a sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych mianuje, jednakże w powiecie Zbarazkim i Nowosiolskim tylko do czasu rozpoczęcia urzędowania mianowanego już dla Zbaraza c. k. notaryusza Jana Witoszyńskiego lub do innego obsadzenia tej posady.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.
Tarnopol, dnia 16. grudnia 1861.

(2417) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 40801. Zu besetzen: Drei Kanzleiaffistentenstellen im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg mit dem Gehalte jährlich 367 fl. 50 fr. öst. W. in der XII. Diätenklasse.

Bewerber um diese Stellen, eventuel um eine Kanzleiaffistentenstelle mit 315 fl. öst. W. haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse im vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen, wobei bemerkt wird, daß bei übrigen Umständen auf disponible Beamte vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Lemberg, am 21. Dezember 1861.

(2413) **E d i k t.** (3)

Nro. 52676. Das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht gibt den abwesenden Herrn Ludwig und Anna Solskie bekannt, daß gegen dieselben Koppel Tlamak aus dem Wechsel vom 1. Juli 1858 über 400 fl. B. W. am 8. August 1861 Zahl 33844 die Zahlungsaufgabe erwirkte, mittelst welcher Ludwig und Anna Solskie zur Zahlung der Wechselsumme von 230 fl. 50 fr. öst. W. sammt 6% vom 1. Jänner 1859 laufenden Zinsen und Gerichtskosten pr. 4 fl. 54 fr. öst. W. in solidum an Koppel Tlamak unter wechselseitlicher Refuzion verurtheilt wurden, da aber diese Zahlungsaufgabe den Obgenannten ob ihres unbekanntem Aufenthalts nicht zugestellt werden kann, so wird den Herrn Ludwig und Anna Solskie zum Kurator Herr Advokat Wurst mit Substituierung des Herrn Advokaten Rechen zum Kurator bestellt und die rückgelegten Zahlungsaufgaben dem Herrn Advokaten Wurst zugestellt.

Lemberg, den 19. Dezember 1861.

(2416) **E d i k t.** (3)

Nro. 4029. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radautz wird in der Verlassenschaft nach Nikolai Popeskul aus Unter-Horodnik der des Lebens und Wohnortes nach unbekanntem erbserblichem Wasili Kokirila aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untenan-

gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsserklärung entweder mündlich hiergerichts abzugeben oder aber schriftlich zu überreichen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich erbserklärten Erben, und dem für ihn ausgestellten Kurator Juon Popeskul abgehandelt werden würde.

Radautz, am 26. November 1861.

(2406) **E d i k t.** (3)

Nro. 5575. Vom k. k. Zloczower Kreisgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubigern der Onufr Szeptycki'schen Gantmasse, als: Stefan Kunaszewski, Kajetan Szeptycki, Ignaz Malinowski, Anton Gasiewski, Stefan Horodynski'schen Erben, als: a) den abwesenden Erben der Apolonie Krukowiecka b) Lazar Hordynski und c) Ludwika Urbańska, Paul Skrzyszewski, endlich dem Franz Berezowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben unterm 2. September 1861 J. 5575 Marianna Januszewska, Francisca Morawska, Kwirin Niezabitowski, Bronislaus, Vladislaus und Kasimir Strzelecki, Vanda Wisniewska geborene Strzelecka, Jadwiga Romańska geborene Strzelecka, Thaddäus Pius Przyborowski, Anna Przyborowska und Christoph Strzelecki wegen Erstabulirung aus dem Faßtenstande der Güter Pluchow und Podlipce der darauf hypothekirten Summe von 139519 fl. poln. 6 gr. und der im Aktiven- und Passivstande pränotirten Klausel der Nichtveräußerung und Nichtbelastung dieser Güter bis zur Bezahlung der fräglichem Schuldenpost eine Klage überreicht haben.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung der hierortige Advokat Dr. Mijakowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Warteresiewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt. Zugleich wird zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsangelegenheit die Tagfahrt auf den 10. Februar 1862 10 Uhr Vormittags festgesetzt, bei welcher beide Theile zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczów, den 13. November 1861.

(2422) **K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.** (2)

zur Besetzung von Fabrikations-Praktikantenstellen bei den k. k. Tabakfabriken.

Nro. 2952 - V. P. Für den Dienst der k. k. Tabakfabriken werden Fabrikations-Praktikanten mit dem Diurnum von Achtundsiebzig Dreißertel Kreuzer öst. W. aufgenommen.

Bewerber um derlei Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bei der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungsamter zu überreichen und in denselben die österreichische Staatsbürgerschaft, das zurückgelegte achtzehnte Lebensjahr, den ledigen Stand, die an einer inländischen höheren technischen Lehranstalt, (wozu Unter- und Ober- Realschulen nicht gerechnet werden) mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien, ferner ihre Sprachkenntnisse und ihre körperliche Tauglichkeit zu dem Fabrikationsdienste nachzuweisen.

Bei solchen Bewerbern, die noch nicht im Staatsdienste stehen, ist die Aufnahme von dem guten Erfolge einer mindestens sechswöchentlichen unentgeltlichen Probepraxis bedingt, wobei bemerkt wird, daß den geeignet befundenen Kandidaten die baldige Erlangung einer Fabrikations-Affistentenstelle in Aussicht gestellt werden kann.

Wien, am 13. Dezember 1861.

(2423) **K u n d m a c h u n g.** (2)

Nro. 82686. Das k. k. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 8. Dezember 1861 Zahl 3757-1299 dem Josef Berger, Handelsmann zu Lipnik im vormaligen Wadowicer Kreise in Galizien auf eine Erfindung von Pippen für Flüssigkeiten, so wie für Dampf und Gas, wodurch das Tropfen und Ausrinnen verhindert werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg, am 19. Dezember 1861.

O b w i e s z e z e n i e.

Nr. 82686. C. k. ministryum handlu nadało dekretem z 8. grudnia 1861 l. 3757 - 1299 Józefowi Berger, kupcowi w Lipniku w byłym obwodzie Wadowickim w Galicyi wyłączny przywilej cokoloczny na wynalazek pip do płynów, jako też na dym i gaz, który to przyrząd zapobiega kapaniu i wyciekaniu.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Lwów, dnia 19. grudnia 1861.

(4) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 7433. Die am 15. August 1861 kundgemachte Blödsinnigserklärung betreffs der Taube Zlate Landesberg ist vom Zloczower k. k. Kreisgerichte am 6. November 1861 aufgehoben worden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 26. Dezember 1861.

Nr. 118. Von der Brodyer k. k. delegirten Depositen-Liquidirungs-Kommission wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß im Zwecke der in Folge h. oberlandesgerichtlichen Erlasses vom 27. Dezember 1859 N. G. Z. 9868-1858 nachträglich in Brody selbst vom 24. Februar bis einschließig 8. März 1862 vorzunehmenden Liquidirung des Waisen-, Kuranden- und Depositenvermögens für nachstehende theils im Auslande sich aufhaltende Personen und im Falle ihres erfolgten Ablebens für deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannte Erben und zwar als Berechtigte für Thema Hönig, Praxeda Fromicka verehelichte Zieliński, Salomon und Beile Rosenberg, Henriette Landau gebot. Nathansohn, Jechiel Pinsker, Rebeca Pinsker und Sara Machowska, die unbekannt Erben des Adolf Reczanik, Bruche Sattanower oder ihre unbekannt Erben Leib Borodczyner, Moses Isaac Pincas und Michael Weschner, dann für Franz Ferdinand 2er Namen Zarzycki, Herr Landes-Advokat Kukucz in Brody, ferner für nachstehende Schuldner, als:

Moses Barak oder Baratta, Elias Sohn des Chaim, Aron Zew oder Sew Münz, Zew oder Sow Münz, Benjamin Wolf Tarschisch, Nachman Tarschisy, Severian Kaschin, Selig Marmorstein, Bassi & Comp., Demeter Riso, Basilio Kolloni, Thoma Gregorowicz, Catharina Leontina Rodonańska, Christian Maschel, Sergey Fedoria Kalugin, Leib E. Segall, Haber & Schnell Jaseches, Isaac Wisznowitz oder Wisznowitz, Esroim Hersch Guttman, Elias Guttman, Sosie Gittel Guttman, Juda David Leib, Sohn des Chaim oder Chaimowicz, Istwan Krasnoy oder Kraszaj, N. Schmidt oder Schmied, David Chomer, Saul Landy, Leib Safran, Friedrich Wagner, Schulim Jankel Chaschtschewatzky oder Jankiel Chaszchewatzki, N. Hebenstreit, L. Gredinger, N. Borin oder Ború Moses Isser Hebenstreit, Jankiel Rabinowitz oder Isaac Rabinowitz, General-Major Selechow, Itzhok Jacob Weinberg, Abraham Kahane, Michael Borscheweresch, David Friedman, Josef Venceslaus Koberwein, Andrej Andrejow oder Andrejew, Sohn Odus, Graf Razsumowski oder Rozumowski, Kollegien-Sekretär Chanidalejew, S. oder L. Lomnitz, David Antel, A. Arhusen, Anton Arhusen, W. Schwödger H. B. Hurowitz oder Horowitz, B. H. Hurowitz, Schane oder Tachne Landi, Isaac Kucher oder Kutscher & Comp., Joachim Francos, Nachman Karpf, Dob Beer Meinfeld, Jewin & Sohn und Benjamin Beer, Israel Ungar, Moses Budweis, Lea Reisel Hornstark oder Leja Reisel Hartstark, Naftali Sohn des Abraham Abele oder Naftali Lembach, Menachim Mendel Ebstein, Eprajem oder Esroim Goldenberg, Moses Bermann, Jacob Harstark oder Harstark, Leibel Fein oder Toin, David Selzer, Beyla Sattanower, Salomon Sattanower, Chaja Sattanower, Brucha Sattanower, Erben des Jechiel Sattanower, Erben der Gittel Heckler geborene Sattanower, Erben der Hinde Händler geborene Sattanower, Erben der Feige Jolles geborene Sattanower und Malke Derblich, der Herr Advokat Dr. Landau in Brody unter einem zum Kurator ad actum bestellt und mit entsprechendem Dekret versehen wurden.

Durch dieses Edikt werden demnach die unbekannt abwesenden Partheien erinnert, zur rechten Zeit bei der Liquidirung entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Behelfe und Urkunden ihren Vertretern mitzutheilen, oder andere Vertreter sich zu wählen und der delegirten k. k. Depositen-Liquidirungs-Kommission in Brody anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus der Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

Złoczow, am 22. Dezember 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 118. Ze strony c. k. delegowanej komisji niniejszem do publicznej wiadomości się podaje, że w celu przeprowadzenia na polecenie wysokiego c. k. sądu wyższego krajowego z dnia 27. grudnia 1859 do l. 9868-1858 powtórnej likwidacji sierocińskiego kuratelarnego i depozytowego majątku w Brodach, która od 24. lutego do 8. marca 1862 włącznie w Brodach przedsięwzięta zostanie następującym z miejsca pobytu nieznanym lub za granicą zamieszkałym osobom lub też tychże z imienia i nazwiska, tudzież ze zycia i mieszkania niewiadomym spadkobiercom, a to dla uprawnionych dla Themy Hönig, Praxedy z Fromickich Zielińskiej, Salamona i Bailly Rosenberga, Henryki z Nathansohnów Landau, Jechiela Pinsker, Rebeci Pinsker i Sary Machowskiej, niewiadomych spadkobierców Adolfa Reczanika, Bruchy Sattanower lub dla teje niewiadomych spadkobierców, Leiba Borodczyner, Mojżesza Izaka Pinkasa i Michała Weschner, i dla Franciszka Ferdynanda 2ga imion Zarzyckiego p. adwokat Kukucz w Brodach, zaś dla następujących dłużników, jako to:

Dla Mojżesza Barak albo Baratta, Eliasza syn Chaima, Arona Zew lub Sow Münz, Benjamin Wolf Tarschisch, Nachmana Tarschisy, Seweriana Kaschin, Seliga Marmorstein, Bassi & Comp., Dmytra Riso, Bazylego Kaloni, Tomy Gregorowicz, Katarzyny Leontyny Rodonańskiej, Krystyana Maschel, Sergeja Fedorów Kalugin, Leiba E. Segall, Habera i Schnella Jaseches, Izaka Wisznowitz albo Wisznowitz, Esroima Hersch Guttman, Eliasza Guttman, Zosi Gittel Guttman, Judy Dawida Leib syn Chaima albo Chaimowicza, Istwana Krasnoy albo Kraszaj, N. Schmidt albo Schmied, Dawida Chomer, Saula Landy, Leiby Safran, Fryderyka Wagner, Schulima Jankel Chaschtschewatzky albo Jankla Chaszchewatzki, N. Hebenstreit, L. Gredinger, N. Borin albo Ború, Mojżesza Isser Hebenstreit, Jankla Rabinowitza i Izaka Rabinowitza, generał-majora Selechowitzchoka Jakóba Weinberg, Abrahama Kahane, Michała Borsche, weresch, Dawida Friedman, Józefa Wacława Koberwein, Andreja Andrejow czyli Andrejew syn Ordyna, hr. Razsumowskiego czyli Ro-

zumowskiego, sekretarza kolegijskiego Chandalejew, S. albo L. Lomnitz, Dawida Antel, A. Arhusen, Antoniego Arhusen, W. Schwödger, H. B. Hurowitz albo Horowitz, B. H. Hurowitz, Schachny czyli Tachny Landi, Izaka Kucher albo Kutscher & Comp., Joachim Francos, Nachmana Karpf, Dob Beer Meinfeld, Jewin i syn i Benjamin Beer, Izraela Ungar, Mojżesza Budweis, Lei Reisel Hornstark czyli Laje Beisel Hartstark, Naftali syn Abrahama Abele czyli Naftali Lembach, Menachima Mendla Epstein, Eprajema czyli Esroima Goldenberg, Mojżesza Bermaun, Jakóba Harstark albo Hartstark, Leibla Fein albo Toin, Dawida Selzer, Beili Sattanower, Salamona Sattanower, Chaji Sattanower, Bruchi Sattanower, dla spadkobierców Jechla Sattanower, dla spadkobierców Gitli Hekler urodzonej Sattanower, dla spadkobierców Gindy Händler urodzonej Sattanower, dla spadkobierców Feigi Jolles urodzonej Sattanower, nakoniec dla Małki Derblich, p. adwokat dr. Landau w Brodach za kuratora ustanawia się.

Wzywają się niniejszym edyktem wszystkie strony, by przy komisji likwidacyjnej w Brodach w czasie oznaczonym albo osobiście stanęli, lub też potrzebne dowody i dokumenta ustanowionym kuratorom udzielili, lub sobie innych obrońców obrali i c. k. komisji likwidacyjnej w Brodach podali, w przeciwnym bowiem razie skutki z zapoznania się sami ponosić będą.

Złoczów, dnia 22. grudnia 1861.

(2404)

Edykt.

(3)

Nr. 4987. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Złoczowie oznajmia się niniejszym edyktem, że Zallel Hammer pod dniem 9go sierpnia 1861 l. 4987 przeciw Jerzemu Mayerowi z zycia i pobytu niewiadomemu o wykreślenie ze stanu biernego realności pod l. 172 w Złoczowie położonej, prawa 6letniej dzierżawy teje realności, tudzież kwoty najmu 320 zł. m. k. zgóry zapłaconej na rzecz Jerzego Mayera n. 5. on. intabulowanych skargę wniósł i o sądową pomoc prosił, w skutek czego do ustnej rozprawy termin na 3go lutego 1862 o godzinie 10. przed południem oznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu Jerzego Mayera, a w razie jego śmierci tegoż z imienia nieznanymi spadkobierców jest niewiadome, to sąd tutejszy dla jego zastępstwa i na jego koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata krajowego Dra. Mijakowskiego z zastępstwem adwokata Dra. Warteresiewicza za kuratora ustanowił, z którym ta sprawa podług postępowania w sprawach spornych dla Galicyi przyznanego prowadzoną zostanie.

Czyni się zatem pozwanego uważnym, aby w należytem czasie albo się sam stawił, albo potrzebne środki sporowe ustanowionemu kuratorowi udzielił, lub nareszcie innego obrońcę sobie obrał i temu sądowi go oznajmił, w ogóle, ażeby wszelkich do jego obrony służących przepisanych środków użył, albowiem wszelkie z zaniedbania wynikłe skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Od c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 11. września 1861.

(2403)

Edykt.

(3)

Nr. 4989. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Złoczowie oznajmia się niniejszym edyktem, że Zallel Hammer pod dniem 9go sierpnia 1861 l. 4959 przeciw Adalbertowi Firchichowi z zycia i pobytu niewiadomym spadkobiercom o wykreślenie ze stanu biernego realności w mieście Złoczowie pod l. 172 położonej kwoty 300 zł. n. 1. on. zahypotekowanej skargę wniósł i o sądową pomoc prosił, w skutek czego do ustnej rozprawy termin na 3. lutego 1862 o godzinie 10tej przed południem oznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu Firchicha Adalberta a w razie jego śmierci jego z imienia nieznanymi spadkobierców jest niewiadome, to sąd tutejszy dla jego zastępstwa i na jego koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata krajowego Dra. Mijakowskiego z zastępstwem adwokata Warteresiewicza za kuratora ustanowił, z którym ta sprawa podług postępowania w sprawach spornych dla Galicyi przeznaczonego przeprowadzoną zostanie.

Czyni się zatem pozwanego uważnym, aby w należytem czasie albo się sam stawił, albo potrzebne środki sporowe ustanowionemu kuratorowi udzielił lub nareszcie innego obrońcę sobie obrał i temu sądowi go oznajmił, w ogóle, ażeby wszelkich do jego obrony służących przepisanych środków użył, albowiem wszelkie z zaniedbania wynikłe skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 11. września 1861.

(2402)

Edykt.

(3)

Nr. 4988. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Złoczowie oznajmia się niniejszym edyktem, że Zallel Hammer pod dniem 9. sierpnia 1861 l. 4988 przeciw Tyli Hornik z zycia i pobytu niewiadomej lub w razie jej śmierci teje z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom o wykreślenie ze stanu biernego realności w Złoczowie pod l. 172 położonej kwoty 120 złr. m. k. n. 4. on. hypotekowanej wraz z odnośną pozycją n. 6. on. skargę wniósł i o sądową pomoc prosił, w skutek czego do ustnej rozprawy termin na 3. lutego 1862 o godzinie 10. przed południem oznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu Tyli Hornik, a w razie jej śmierci jej z imienia nieznanymi spadkobierców jest niewiadome, to sąd tutejszy dla jej zastępstwa i na jej koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata krajowego Dra. Mijakowskiego z zastępstwem ad-

wokata Dra. Warteresiewicz za kuratora ustanowił, z którym ta sprawa podług postępowania w sprawach spornych dla Galicyi przeznaczoną przeprowadzoną zostanie.

Czyni się zatem pozwana uważną, aby w należytem czasie albo się sama stawiała, albo potrzebne środki sporowe ustanowionemu kuratorowi udzieliła lub nareszcie innego obrońcę sobie obrała i temu sądowi go oznajmiła, w ogóle, ażeby wszelkich do jej obrony służących przepisanych środków użyła, albowiem wszelkie z zaniebdania wynikłe skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Od c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 11. września 1861.

(2411) **G d i f t.** (3)

Nr. 7068. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird der unbekannt wo im Auslande sich aufhaltende Nastali Hersch Holkes vel Holkes hiemit verständigt, es habe wider denselben die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg unterm 24. November l. J. Zahl 7068 eine Klage wegen unbefugter Auswanderung schuldig sei, und ihn demnach alle auf die unbefugte Auswanderung durch das a. h. Patent vom 24. März 1832 festgesetzten rechtlichen Folgen und Strafen zu treffen haben, hiergerichts überreicht, worüber eine Tagsatzung auf den 12. Februar 1862 um 10 Uhr Vormittags anberaunt und zur Vertretung des Beklagten der Herr Advokat Dr. Landau zum Kurator bestellt wurde.

Der Beklagte wird daher erinnert bei der bestimmten Tagsatzung entweder selbst, oder durch einen Sachwalter zu erscheinen, oder die nöthigen Behelfe dem bestellten Vertreter rechtzeitig mitzutheilen, und überhaupt die zu seiner Vertretung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, weil er sonst die nachtheiligen Folgen der Versäumung sich selbst zuschreiben haben würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 18. Dezember 1861.

(2414) **G d i f t.** (3)

Nr. 44985. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Marcus Ehrenpreis z. B. 44985 zur Hereinbringung der gegen Anastasia Priester erlegten Wechselsumme von 157 fl. 50 kr. österr. Währ. sammt 6% Zinsen vom 2. Juni 1859, dann der mit 5 fl. 73 kr. und 4 fl. 4 kr. öst. W. und 6 fl. 65 kr. öst. W. bereits zuerkannten, wie auch der gegenwärtig mit 15 fl. 48 kr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten bei nachgewiesenem zweiten Exekutionsgrade die exekutive Feilbietung der zur Hypothek dienenden $\frac{3}{4}$ Theile der Realität No. 605 $\frac{3}{4}$ dom. 111. pag. 384. n. 16. haer. in Lemberg bewilligt und zur Vernehmung derselben drei Termine, nämlich am 31. Jänner, am 27. Februar und 21. März 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurden, wobei die obige Realität unter nachstehenden Bedingungen dem Meistbietenden, jedoch in den ersten zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswert, im dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswert, jedoch nur um einen zur Deckung der Hypothekargläubiger ausreichenden Betrag hintangegeben werden wird.

Als Ausrufpreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der feilzubietenden Realitätsantheile mit 1434 fl. 18 kr. öst. W. angenommen, wovon jeder Kauflustige 10% als Badium zu erlegen hat.

Bezüglich der intabulirten Lasten werden die Kauflustigen an die hiesige Stadttafel, bezüglich der Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen, während der Schätzungskakt in den Akten der Landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann.

Hievon werden die Partheien, die Hypothekargläubiger und die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Andreas Burowicz, Johann Georg zw. Geistler, Theresia Geistler und Menka Bühn durch Edikt und den in der Person des Advokaten Dr. Jablonowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Madejski bestellten Kurator verständigt.

Lemberg, am 5. Dezember 1861.

E d y k t.

Nr. 44985. C. k. sąd krajowy jako sąd handlowo-wekslowy we Lwowie podaje do wiadomości publicznej, że na podanie Marka Ehrenpreis z dnia 22. października r. b. l. 44985 w celu zaspokojenia przez tegoż przeciw Anastazyi Priester wywalzonej sumy wekslowej w kwocie 157 zł. w. a. z odsetkami po 6% od 2. czerwca 1859, kosztów prawnych w kwocie 5 zł. 73 kr., 4 zł. 4 kr. i 6 zł. 65 kr., nareszcie obecnych kosztów w ilości 15 zł. 48 kr. w. a. przymusowa sprzedaż $\frac{3}{4}$ części realności pod Nr. 605 $\frac{3}{4}$ we Lwowie położonej, Anastazyi Priester dom. 111. pag. 384. n. 16. haer. własnej, w trzech terminach, a to 31. stycznia 1862, 27. lutego i 21. marca 1862 o godzinie 10. rano dozwolona została, na których to pierwszych dwóch terminach realność ta tylko za cenę szacunkową lub drożej, na trzecim zaś terminie i poniżej ceny szacunkowej, jednakże tylko za sumę na spłacenie wierzycieli intabulowanych wystarczającą pod następującymi warunkami sprzedaną będzie.

Jako cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa na 1434 zł. 18 kr. w. a. obliczona, od której to sumy kupujący 10% jako wadyum złożyć ma.

Akt detaksacyi można w aktach tutejszej registratury wglądać, zaś co do ciężarów intabulowanych i podatków odseła się mających chęć nabycia do tabuli miejskiej i do urzędu podatkowego.

O tem uwiadamia się strony, wierzycieli intabulowanych, również Jędrzeja Burowicza, Jana Grzegorza dw. imion Geistlera, Teresę Geistlerową i Mankę Bühn, jako z życia i miejsca pobytu nie-

wiadomych przez kuratora w osobie p. adwokata Dra. Jablonowskiego z substytucją adwokata Dra. Madejskiego ustanowionego i przez edykta.

Lwów, dnia 5. grudnia 1861.

(2418) **Kundmachung.** (3)

Nr. 5235. Für die k. k. Salinen in Wieliczka und Bochnia sind im Verwaltungsjahre 1862 noch nachstehende Naturalien und Materialien erforderlich, wegen deren Zulieferung bei der k. k. Berg- und Salinen-Direktion zu Wieliczka am 3. Jänner 1862 eine Licitazion stattfinden wird, als:

Für Wieliczka.

660 Zentner rohes, weißes, reines Scheibenschlitt,
350 " podolschen langhaarigen Hanf,
350 Stück tannene Stämme, 5° lang, am obern Ende 3—4" dick,
100 Schock halbe, 3 $\frac{1}{2}$ " lange Brettnägel,
170 " große 5" lange Spitsnägel,
140 " kleine 3"
350 Pfund Baumöl zum Schmieren der Maschinen,
1400 Maß Wagenschmier,
7 Klafter Eichenbrennholz.

Für Bochnia.

320 Zentner rohes, weißes, reines Scheibenschlitt,
75 Pfund gegossene Unschlittkerzen, 8 Stück pr. Pfund und
80 Maß Druckfarbe.

Lieferungslustige werden hievon mit dem verständigt, daß sie hierauf verfertigte, von Außen mit dem Worte „Lieferungsanbot“ bezeichnete Offerte, welche mit dem zur Sicherstellung des Antrages erforderlichen Neugelde von Zehn Prozent des ganzen Offertbetrages im Baaren oder mit Kassenquittungen über den ausdrücklich zu diesem Zwecke bei einem k. k. österreichischen Amte erlegten Geldbeitrag, oder aber in Staats-Obligazionen nach dem Börsenkurse zu versehen sind, in der k. k. Salinen-Direktions-Kanzlei zu Wieliczka längstens bis 3. Jänner 1862 Mittags 12 Uhr bei dem k. k. Amtsregistrator einbringen können.

Uebrigens wird allen Offerenten in Erinnerung gebracht, daß die Grundentlastungs-Obligazionen behufs ihrer Annahme als Badium oder Kaution vorerst der vorschriftsmäßigen bei der betreffenden Grundentlastungs-Fondskasse vorzunehmenden Inkulirung zu unterziehen sind.

Jeder Offerent hat in dem Offerte seinen Anbot mit Ziffern und Worten klar und deutlich anzugeben und die Erklärung beizufügen, daß er sich den bezüglichen Licitazions- resp. Lieferungsbedingungen, welche in der obbesagten Kanzlei, dann bei dem hiesigen k. k. Salinen-Materialienamte und bei der k. k. Salinen-Bergverwaltung in Bochnia einzusehen sind, genau unterzieht. Fremde, hieramts unbekannt Lieferungs-lustige haben ihre Offerte legalisiren zu lassen und über ihren Vermögensstand ein glaubwürdiges Zeugniß beizubringen.

Uebrigens wird ausdrücklich bedungen; daß die Ertheilung des Unschlitts und Hanfes mit der Einlieferung dieser Artikel mit Anfang Februar 1862 zuverlässig beginnen.

Auf nachträgliche, so wie auf solche Offerte, welche den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, wird durchaus keine Rücksicht genommen.

Von der k. k. Berg- und Salinen-Direktion.

Wieliczka, am 18. Dezember 1861.

(2424) **G d i f t.** (2)

Nr. 18491. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Ignatz Horaczek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Josef Bozziano die Wechselklage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1304 fl. RM. oder 1369 fl. 20 kr. österr. Währ. unterm 17. Oktober 1861 z. B. 15883 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 20. Jänner 1862 Früh 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. West als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 6. Dezember 1861.

(2419) **G d i f t.** (2)

Nro. 53775. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Feige Mintzeles die Firma: „Schmaje Mintzeles“ für eine Spezereiwaaren-Handlung am 12. Dezember 1861 protokolliert hat und daß die durch Schmaje Mintzeles am 16. Dezember 1824 protokollierte Firma: „Schmaje Mintzeles“ für eine Spezerei- und Materialien-Waaren-Handlung gelöst wurde. Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 19. Dezember 1861.

(3) **Obwieszczenie.**

Nr. 10153. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszym masę neobjętą s. p. Maryanny z Górskich Winogrodzkiej 2go małżeństwa hrab. Żaluskiej i jej niewiadomych spadkobierców, że JWy. pan Iwo hr. Żaluski pod dniem 29. listopada 1861 do l. 10153 pozew o wykreślenie ze stanu biernego dóbr Wrocanki praw dożywotnych w ks. własn. 136. str. 466. l. 29. cięż. i str. 467. l. 34. cięż. intabulowanych wniósł, który uchwałą z dnia 12. grudnia 1861 do ustnego postępowania zadekretowanym i termin do ustnej rozprawy na dzień 4go lutego 1862 o godzinie 9tej zrana wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych sądowi wiadomem nie jest, przeto ustanowił c. k. sąd pozwanym do bronięcia ich praw i na ich koszta i stratę kuratora w osobie pana adwokata krajowego Dra. Dworskiego, mianując jego zastępcą pana adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego, z którym spór rozpoczęty wedle ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej dalej prowadzić się będzie.

Wzywa się zatem pozwanych, by się na wyznaczonym terminie albo sami stawili, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli, lub innego pełnomocnika sobie obrali i tego sądowi wskazali, słowem, by wszelkich do obrony ich praw służących środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniknąć mogące zle skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 12. grudnia 1861.

(1) **Obwieszczenie.**

Nr. 9442. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w skutek żądania przez administrację ogólnego instytutu zaopatrzenia w Wiedniu, pod dniem 10. listopada 1861 l. 9549 wniesionego, w celu zaspokojenia przez tę administrację przeciw Józefie Żurowskiej wygranego kapitału w reszcie 10482 zł. 95 kr. w. a., z procentami po $\frac{5}{100}$ od 22. kwietnia 1860 bieżącemi i kosztami egzekucyjnymi, publiczna sprzedaż dóbr Bóbrki w obwodzie Sanockim położonych, dekretem wiedeńskiego c. k. sądu krajowego z dnia 18. maja 1858 l. 25312 dozwolona, pod następującemi przez administrację ogólnego instytutu zaopatrzenia w Wiedniu, wniesionemi iżeszemi warunkami w jednym terminie na dniu 31go stycznia 1862 o godzinie 10tej rano w tutejszym c. k. sądzie obwodowym odbyć się mającym na nowo rozpisyje się:

1. Za cenę wywołania tychże w tabuli krajowej galicyjskiej zapisanych dóbr, które jednakże z wyłączeniem wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze sprzedane będą, stanowi się wartość ich szacunkowa 20099 zlr. 38 kr. m. k. — Przy tym terminie będzie ta wartość szacunkowa w ilości 20099 zlr. 38 kr. mon. k. czyli 21104 zł. 61 kr. w. a. wprawdzie wywołaną; gdyby jednakże nikt nad tę cenę, lub tę cenę nie ofiarował, natenczas sprzedanemi będą te dobra i poniżej tej ceny, lecz nie niżej jak za sumę 12500 zł. w. a. Sprzedaż tychże dóbr dzieje się ryczałtowo, bez najmniejszego zaręczenia ani za w ekonomicznym inwentarzu przyjętą rozległość ani za jakiegokolwiek ubytki.

2. Każdy chęć kupna mający ma przed rozpoczęciem licytacji $\frac{10}{100}$ ceny szacunkowej w okrągłej sumie 2000 zlr. m. k. w gotówce albo w publicznych na okaziciela brzmiących zapisach długu państwa, albo w listach zastawnych galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego, w pomienionych papierach zaś tylko podług ostatniego, od składającego, wykazać się mającego kursu, lecz nie wyżej wartości nominalnej, jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć.

Zakład kupiciela ku zabezpieczeniu warunków licytacji sądowo zatrzymanym, innym zaś licytującym zaraz po skończeniu licytacji zwróconym będzie.

3. Kupiciel obowiązany jest, trzecią część ceny kupna po prawomocności uchwały sądowej, akt licytacyjny zatwierdzającej, resztę zaś $\frac{2}{3}$ części tejże ceny w 30 dniach po prawomocności tabeli płatniczej i podług porządku w niej wyrażonego przez złożenie w gotowiznie do tutejszego sądowego depozytu lub przez przyjęcie w miarę ofiarowanej ceny kupna do zaspokojenia przychodzących pozycy uiszczyć, jednakowoż kupicielowi wolno będzie całą cenę kupna i pierwiej od razu, lub też w krótszych przeciągach, jak dalece żadne wypowiedzenie w drodze nie stoi, uiszczyć. W miarę ofiarowanej ceny kupna do zaspokojenia przypadające pozycy, których wypłaty przed zastrzeżonym może wypowiedzenia terminem by nieprzyjęto, obowiązany będzie kupiciel w swoją powinność płacenia przyjąć i względem tej, jakoteż jakiegokolwiek bądź innej z wierzycielami zawartej ugody w wyz wyrażonym terminie się wykazać.

4. Zaraz po uiszczeniu trzeciej części ceny kupna przysługując będzie kupicielowi prawo do fizycznego posiadania i użytkowania kupionych dóbr. Od czasu wprowadzenia kupiciela w fizyczne posiadanie tychże dóbr należec do niego będą wszystkie użytki i korzyści lecz i opłata wszelkich podatków i dania gminnych, niemniej wszelkie ciężary publiczne, tudzież szkody, mianowicie przez ogień i wodę sprawione sam ponosić ma. — Nadto od tegoż dnia obowiązany będzie od resztujących $\frac{2}{3}$ części ceny kupna odsetki po $\frac{5}{100}$ półrocznie z dołu opłacać.

5. Kupicielowi dla jego zabezpieczenia wolno będzie, zaraz po skończeniu licytacji wszystkie z niniejszego protokołu, jako też z tych warunków licytacji jemu przysługujące mające prawa na kupionych dobrach swoim własnym kosztem zaintabulować.

6. Po złożeniu trzeciej części ceny kupna wolno będzie kupicielowi o sądowe wydanie dekretu własności kupionych dóbr się

domagać, i na podstawie tegoż zaintabulowanie swego prawa własności w księgach tabularnych uzyskać. Jednakże równocześnie i nierozdzielnie ma kupiciel wraz z swojemi prawami to samo swój obowiązek zapłacenia resztującej ceny kupna wraz z procentami po $\frac{5}{100}$ i innymi w warunkach licytacyjnych zawartemi ubocznymi zobowiązaniami w stanie biernym kupionych dóbr na rzecz wierzycieli hipotecznych i poprzedniej właścicielki zaintabulować, po czem na dalsze żądanie kupiciela wszelkie długi i ciężary z tych dóbr wyekstabilowanymi i na cenę kupna przeniesionemi zostaną.

Należytość rządowa od przeniesienia tej własności jak i o intabulacji resztującej ceny kupna przypadająca ma kupiciel z własnego majątku ponosić.

Gdyby kupiciel tutaj podanych warunków płacenia nie wypełnił, to egzekucję prowadzącej administracji będzie wolno dobra te na jego koszta i stratę przy jednym terminie licytacyjnym nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedać, w którym razie złożony zakład i od kupiciela uczynione dalsze wypłaty, ku zabezpieczeniu na nim ciężającej odpowiedzialności przysługują mają i jemu tylko wtenczas i w tej mierze, jeżeli przy powtórnym sprzedaniu jakiegokolwiek odpowiedzialność i powinność zwrotu się nieokaże, zwróconemi będą.

8) O stanie na tychże dobrach ciężących długów, jakoteż o wartości i objętości tychże dóbr może kazden z ksiąg tabuli krajowej albo z tutejszo-sądowych aktów się przekonać.

O tej licytacji uwiadamiają się nie tylko strony ale i wszyscy wierzyciele tabularni, a to z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomi i wszyscy ci, którzy po dniu 21. kwietnia 1858 z swemi prawami do tabuli krajowej weszli, lub którymby niniejsza rezolucya albo całkiem albo w przepisany terminie z jakiegokolwiek bądź przyczyny doręczoną nie była, do rąk im do obrony ich praw w osobie p. adwokata Dra. Wajgarta nadanego kuratora.

Przemyśl, dnia 12. grudnia 1861.

(7) **G d i f t.**

(1)

Nr. 53602. Vom f. f. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Sophia Glanz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Jacob Schrenzel sub praes. 17. Dezember 1861 Z. 53602 ein Gefuch um Zahlungsauslage der Wechselsumme von 100 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage unterm 19. Dezember 1861 Z. 53602 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das f. f. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Milowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Wurst als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem besten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 19. Dezember 1861.

(2) **G d i f t.**

(1)

Nro. 10209. Vom f. f. Kreisgerichte in Przemyśl wird der mit dem Beschlusse vom 13. August 1861 Zahl 6727 über das Vermögen des Benjamin Ast verhängte Konkurs bei dem Umfande, als in dem bis 30. November 1861 festgesetzten Termine kein Gläubiger eine Forderung anmeldete, hiemit aufgehoben.

Przemyśl, am 12. Dezember 1861.

(5) **E d y k t.**

(1)

Nr. 5187. C. k. sąd powiatowy Stryjski Hersakowi Benzi-mowi Bergmanowi niniejszym wiadomość czyni, iż Chaja Sara Nusenbaum pod dniem 4. grudnia 1861 l. 5187 przeciw niemu o przymusowe oszacowanie części realności pod Nr. 110, 112 i 168 w Stryju ku zaspokojeniu należytości 4000 zlr. m. k. e. s. c. podała i uchwałą z 17. grudnia 1861 l. 5187 przymusowe oszacowanie tych należących do niego części realności dozwolone zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Herszka Benzona Bergmana wiadome nie jest, ustanawia mu się jako zastępcę praw jego p. adwokat krajowy dr. Dzidowski i temuż wyz powołana uchwała doręcza się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Stryj, dnia 7. grudnia 1861.

(2420) **G d i f t.**

(2)

Nro. 53776. Vom f. f. Lemberger Landes- als Handelsgericht wird hiemit kundgemacht, daß Leib Anstreicher die Firma: „Leib Anstreicher“ für eine Schnittwaarenrämerei am 12. Dezember 1861 protokolliert hat.

Aus dem Rathe des f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 19. Dezember 1861.